

# DONAUWELLE



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**  
Kreisverband Regensburg

**Rotkreuzheim Regensburg**  
**Januar bis Juni 2024**

## AUF EIN WORT ...

---

**Liebe Bewohner\*innen, Angehörige,  
Mitarbeiter\*innen und Freund\*innen des Hauses,**

ich hoffe sehr, dass Sie alle gut im Jahr 2024 angekommen sind. Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesundes, zufriedenes und glückliches Jahr und bedanke mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen.

Die winterliche Gemütlichkeit umgibt uns vollkommen. Sie schenkt uns Zeit zum Nachdenken und Pläne zu schmieden. Wir ziehen Bilanz darüber, wie das vergangene Jahr war und fragen uns, wie das Neue wohl werden wird. Womit wird es uns überraschen? Was wird sich ereignen und verändern?



Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiter\*innen, die mit Herz und Engagement ihre Arbeit trotz zunehmender körperlicher und psychischer Anstrengungen gerne absolvieren und Ihnen ein wirkliches Zuhause bieten möchten. Ich bin immer wieder überwältigt von den vielen lieben und positiven Gesprächen mit Bewohner\*innen und Angehörigen, die unsere Einrichtung sehr loben. Dies ist der Verdienst unseres Teams.

Wir möchten Ihnen auch 2024 mit unseren Veranstaltungen wie gewohnt den Heimalltag möglichst abwechslungsreich gestalten und freuen uns auf eine kurzweilige und harmonische Zeit im Rotkreuzheim.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine angenehme Zeit.

**Ihre Sabine Hasenöhrl**  
**Heimleiterin**

## INHALT

- 03 Herzlich Willkommen
- 04-05 Wichtige Veranstaltungen
- 06-08 Unser Dienstleistungsangebot  
Für Ihr leibliches Wohl  
ist gesorgt, Gruppenangebote,
- 09 Das Zuchthaus (Teil 2)
- 10-11 Grillfest
- 12 Eisessen auf der Terrasse
- 13 Eis-Party im Juli
- 14 Herzenswunscherfüllung
- 15 Kleiderbasar
- 16-17 Vernissage
- 18 Instrumentenworkshop
- 19 Pizzabacken
- 20 Klavierkonzert  
Frische Waffeln
- 21 Tanztee
- 22 Kirta-Tanz
- 23 Oktoberfest
- 24 Erntedank Festtisch  
Gedenkgottesdienst
- 25 Senior\*innenorchester  
103. Geburtstag
- 26 Märchencafé
- 27 Der Nikolaus zu Besuch
- 28-29 Interview mit Frau Lammel
- 30 Wortgottesdienst
- 31 Interview mit Frau Schlemmer
- 32 Dienstjubiläum  
100. Geburtstag
- 33 Examen-Feier
- 34 Preisrätsel, Gewinner  
des letzten Rätsels
- 35 Wir gedenken in  
stiller Trauer

## IMPRESSUM

**REDAKTIONSTEAM:**  
Sabine Hasenöhrl,  
Ulrike Schrettenbrunner,  
Claudia Hagen,  
Jessica Nolze, Karin Lippert

**HERAUSGEBER:**  
BRK Rotkreuzheim Regensburg  
Rilkestr. 8, 93049 Regensburg  
Tel.: 0941 - 29 88 - 0  
Fax: 0941 - 27 02 56  
info-rkh@kvregensburg.brk.de  
www.rotkreuzheim.de

## Herzlich Willkommen

Wir begrüßen herzlich unsere neuen MitbewohnerInnen  
und wünschen ihnen eine angenehme und friedvolle Zeit  
in unserem Hause.

- Prückl Elfriede
- Paintinger Katharina
- Listl Elisabeth
- Thumann Elisabeth
- Sindl Inge
- Semmler Luise
- Breidbach Werner
- Röhrl Anna
- Wagner Irene
- Hutschenreuther Klaus
- Ehepaar Albert und Ursula Schwab
- Straßberger Maria
- Harrer Ernst
- König Adolf
- Deml Georg
- Zendler Katharina
- Hoibl Karl
- Meier Barbara

## Wichtige Veranstaltungen und Termine

### Januar 2024

**Mittwoch, 10. Januar 2024, ab 14.00 Uhr im hinteren Saal:**  
Kleiderbasar

**Dienstag, 16. Januar 2024, ab 14.30 Uhr im hinteren Saal:**  
Instrumentenworkshop mit Hans Wax

**Montag, 22. Januar 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**  
Eröffnung der neuen Fotoausstellung

**Montag, 29. Januar 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**  
Waffeln im Café

### Februar 2024

**Mittwoch, 07. Februar 2024, ab 17.30 Uhr im Saal:**  
Tanzabend

**Montag, 12. Februar 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**  
Rosenmontagsfasching

**Montag, 26. Februar 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**  
Märchencafé

### März 2024

**Montag, 04. März 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**  
Tanztee

**Samstag, 16. März 2024, ab 15.00 Uhr im Saal:**  
Schüler\*innenkonzert

**Montag, 18. März 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**  
Osterwerkstatt

**Montag, 25. März 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**  
Klassisches Konzert

## April 2024

**Montag, 08. April 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**

Waffeln im Café

**Montag, 22. April 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**

Frühjahrskonzert

## Mai 2024

**Montag, 06. Mai 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**

Eröffnung der neuen Fotoausstellung

**Dienstag, 07. Mai 2024, ab 14.30 Uhr im Foyer:**

Modeverkauf Merkl

**Woche vom 13. bis 17. Mai 2024:**

Gartenwoche

**Mittwoch, 15. Mai 2024, ab 15.00 Uhr im Garten:**

Maiandacht

**Montag, 27. Mai 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**

Maidult

## Juni 2024

**Montag, 03. Juni 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**

Sommerkonzert

**Montag, 10. Juni 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**

Tanztee

**Montag, 24. Juni 2024, ab 14.00 Uhr im Saal:**

Weinfest

**Weitere Veranstaltungen werden kurzfristig bekanntgegeben und im Haus ausgehängen.**

## Unser Dienstleistungsangebot

### Hauskapelle

#### Krankensalbung:

Auf Wunsch – wenden Sie sich dafür gerne an den Sozialdienst 0941-2988-411

#### Wortgottesdienst mit Lotte Schlemmer:

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 10.00 Uhr

#### Evangelischer Gottesdienst mit Pfarrer Magnus Löffelmann:

Montag, 05. Februar 2024 ab 10.00 Uhr

Montag, 15. April 2024 ab 10.00 Uhr

Montag, 10. Juni 2024 ab 10.00 Uhr

#### Katholischer Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Dr. Herbert Winterholler:

Die genauen Termine werden rechtzeitig im Haus ausgehangen.



### Zahnarzt

#### Zahnarztpraxis:

Abteilung Tagespflege, Zi. Nr. 014 Sprechstunden: **Montags ab 15.00 Uhr** und nach Bedarf. Terminvergabe am Empfang oder nach telef. Vereinbarung: 0941/78036530



### Kasse

**Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag** ist die Kasse von **9.45 bis 11.45 Uhr** geöffnet, am **Donnerstag** zusätzlich von **13.30 bis 16.00 Uhr**. Am **Freitag** bleibt die Kasse geschlossen. Die Kasse wird von Frau Florian (Verwaltung EG) geführt.



### Friseur

**Donnerstag und Freitag** ab **9.00 Uhr** ist unser Friseursalon für Sie geöffnet. Bitte melden Sie sich in Ihrem Wohnbereich an.



## Hilfsmittelpflege



Rollstuhl- und Rollatorpflege findet immer **jeden letzten Freitag** im Monat um **12.30 Uhr** statt. Bitte melden Sie Ihren Bedarf auf den Stationszimmern im Wohnbereich an.

## Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt

### Cafe



Jeden **Montag** ist unser Café **von 14.00 bis 16.00 Uhr** für Sie geöffnet.

### Restaurant



Jeden Donnerstag ist unser Restaurant, nur für unsere Bewohner\*innen, **von 11.00 bis 12.00 Uhr** geöffnet.

### Kiosk, Bistro und Getränkeautomat



Ein Getränkeautomat befindet sich im Verwaltungstrakt / Aufenthaltsbereich.

**Öffnungszeiten Kiosk im 2. OG:**

**Montag / Mittwoch / Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr**

## Gruppenangebote

### Gymnastik



Sitzgymnastik für SeniorInnen **jeden Montag von 9.30 bis 10.30 Uhr** im Saal.

### Kegeln



Kegeln **jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr** im vorderen Saal.

### Rätselrunde



Rätselrunde **jeden Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr** im Saal.

### Sturzprophylaxe



Gezieltes Training (Kraft und Gleichgewicht) **jeden Mittwoch von 9.30 bis 10.30 Uhr** im Saal (für gehfähige Teilnehmer\*innen).

### Kreativ- Gruppe



Kreativgruppe **jeden Donnerstag von 9.00 bis 10.30 Uhr** im Saal.

### Singkreis



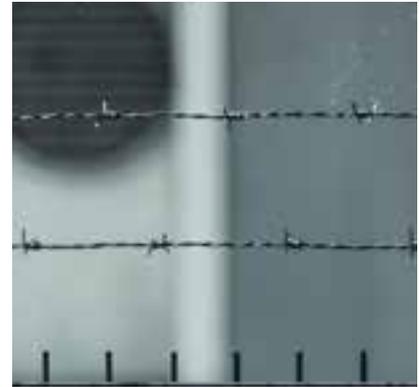
Singkreis **jeden Freitag für alle von 9.30 bis 10.30 Uhr** im Saal.

Zu den genannten Gruppen werden zusätzlich auf den einzelnen Wohnbereichen Aktivierungen, Spaziergänge und Besuche vor Ort angeboten.

**Fr. Nolze Tel.: 411 oder Empfang Tel.: 100! Siehe Wochenpläne.**

## „Gnaden bringende Weihnachtszeit...“ – Das Zuchthaus (Teil 2)

Wir durften 1954 als brave Klosterschülerinnen in der hiesigen JVA zum Heiligen Abend ein Krippenspiel zur Ermunterung der zu mehreren 100 männlichen Insassen aufführen. Es gab eine singende Maria, einen schweigenden Josef mit Umhang und ein gabenbringendes Hirtenvolk, darunter auch die Schreiberin dieser Geschichte. Die Szene war eingerahmt von echten Tannen und brennenden Wachskerzen. Die Gefangenen vor uns auf der gestaffelten Tribüne verhielten sich musterhaft. Plötzlich, während Maria ihr Wiegenlied sang, sprang einer der Männer hastig auf unsere Bühne, riss Josef den brennenden Umhang herunter und trampelte das Feuer aus. Der Josef stand zu nahe bei den brennenden Wachskerzen. Mater Petra stammelte bleich, von mehreren Ohnmachtsanfällen bedrängt „Oh Gott, Oh Gott“. Sie sah wohl schon eines ihrer Lämmlein von Entführung und noch Schlimmeren bedroht. Der brave Aufseher aber dämpfte die Aufgeregtheit der Schwester, ehe er sich mit dem angesengten Umhang nach draußen verzog. Mater Petra aber hatte bei der nächsten Rekreation (Erholungsstunde) ihren Mitschwestern eine spannende Geschichte zu berichten.



- Katharina Müller (Bewohnerin vom Rosenweg) -

Korrektur zum Artikel „Das Zuchthaus (Teil 1) aus der Donauwelle Ausgabe ‚August bis Oktober 2023‘: In dem Artikel von Katharina Müller wurde von „SchwerverbrecherInnen“ geredet. Dies ist eine fehlerhafte Gender-Korrektur der Redaktion und nicht die Original-Aussage von Frau Müller. Wir bitten dies zu entschuldigen. In Straubingers Zuchthaus saßen dazumal ausschließlich Männer ein.

## Grillfest am 03. Juli 2023 mit dem Oberpfalz Duo

---

Bierbänke wurden aufgestellt, der Garten wurde dekoriert. Mit bunten und traditionell bayerischen Wimpeln und Girlanden, ein paar Luftballons und natürlich nicht zu vergessen, dem Grill für die Würstl zum Abendessen. Alles war bereit für die Bewohner\*innen und ihre Angehörigen, die sich am Nachmittag im Garten scharten. Kurz vor 14:30 Uhr kam dann auch das Oberpfalz Duo Hans Wenzl und Helmut Kraus, die schon bald nach ihrer Ankunft für die musikalische Unterhaltung sorgten.

Frau Heidi Gruber (Betreuungskraft) interviewte im Anschluss an das Grillfest Herrn Dobmeier vom Sonnenblumenweg. Herr Dobmeier ist gelernter Elektriker aus Zeitlarn, der erst seit Kurzem im Rotkreuzheim wohnt und mit dem Grillfest sein erstes Fest im Haus miterlebte.

Frau Gruber: „Herr Dobmeier, wie hat Ihnen unser Grillfest gefallen?“

Herr Dobmeier: „Sehr gut!“ (strahlt dabei über das ganze Gesicht) „Ich war überrascht wie viele Menschen da waren. Ich hatte einen schönen Sitzplatz im Garten und nette Tischnachbarinnen.“

Frau Gruber: „Konnten Sie sich gut unterhalten?“

Herr Dobmeier: „Eine Tischnachbarin, Frau Wein, wir kennen uns schon Jahrzehnte durch meine Arbeit bei Bosch. Wir konnten viele Erinnerungen auffrischen und hatten immer ein Thema.“

Frau Gruber: „Wie kam die Musik bei Ihnen an?“

Herr Dobmeier: „Hat mir gefallen. Es kam richtig Stimmung auf und es wurde sogar geschunkelt.“

Frau Gruber: „Herr Dobmeier, jetzt möchte ich aber noch wissen wie Ihnen die Würstl geschmeckt haben.“

Herr Dobmeier: „Hervorragend, hatte zwei Paar, weil mir Frau Wein noch ein Würstl rübergeschoben hat. Das Sauerkraut, Lob auf die Küche, schmeckte wie Zuhause.“

Frau Gruber: „Vielen Dank Herr Dobmeier für das Interview.“



Bewohner\*innen vom Tulpenweg,  
Betreuungskraft Renate Dietrich schunkeln  
zur Musik vom Oberpfalz Duo.



Bewohner\*innen vom Lilien- und Sonnenblumenweg  
klatschen begeistert zur Musik.



Die Breznbäume sind gut gefüllt für die hungrigen  
Gäste.



Die Bewohner\*innen vom Dahlienweg und Betreuungs-  
kraft Claudia Hagen genießen die Zeit im Garten.



Frieda Polke vom Tulpenweg lässt sich ihre Breze an  
Sauerkraut und Würstl schmecken.



Heide Stempel vom Lilienweg genießt ihr kühles Bier.

## Eisessen auf der Terrasse

An einer schön gedeckten Tafel auf unserer Terrasse haben sich ein paar Bewohner\*innen gemeinsam mit den Betreuungskräften zum Eisessen getroffen. Der ursprüngliche Plan, gemeinsam in den Stadtpark zu fahren und im Grünen ein leckeres Eis zu genießen, wurde leider von der drückenden Hitze vereitelt. Keine Chance für unsere Bewohner\*innen eine so weite Strecke auf sich zu nehmen, vor allem mit Rollator. Aber wir ließen uns das Eis auch auf der Terrasse schmecken. Dazu gab es für jeden und jede noch eine Tasse Kaffee.

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



Horst Behrendt und Betreuungskraft Nevi Pehlivan genießen die Kühle unter dem Sonnensegel.



Von einem bis zum anderen Ende der Terrasse reichte die Eis- & Kaffeetafel.



v.l.n.r. Eleonore Berzl, Josefine Wein und Erwin Dobmeier vom Sonnenblumenweg sind nach der Eiscreme erfrischt.



Ehrenamtlicher Shadi Yosef mit Frieda Polke vom Tulpenweg, die ihr Eis genießt.

## Eis-Party im Juli

Am 24. Juli 2023 wurde das gute Porzellan aus dem Keller geholt, denn es stand unsere alljährliche Eis-Party an. Zu guter italienischer Musik gab es prall gefüllte Becher mit Schoko-, Vanille- und Erdbeereis und einem Spritzer Sahne. Die Schokosauce und Schokoladensplitter durften natürlich auch nicht fehlen. Da konnte man es sich bei uns im Saal oder bei Sonnenschein auch auf unserer Terrasse gutgehen lassen.

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



## Herzenswunscherfüllung „Bach an der Donau“

Frau Franziska Ehl vom Rosenweg kenne ich schon sehr lange. Bei unseren Gesprächen ging es immer wieder um Bach an der Donau und um Donaustauf, wo sie ihre Kindheit verbracht hat. In Bach steht ihr Geburtshaus, mit dem sie viele Erinnerungen verbindet. Ohne spezielle Begleitung ist es Frau Ehl nicht mehr möglich diese Orte zu besuchen. Wir kontaktierten Frau Angelika Fischer vom Herzenswunschemobil in Straubing-Bogen und bekamen prompt eine Zusage. Am 11. Juli 2023 machten sich Andy Pfnür und Armin Hirschberger mit uns auf den Weg, um ihr diesen Wunsch zu erfüllen. Begleitet von den beiden, ging es bei gefühlten 40°C hoch zur Burgruine in Donaustauf. Wir wurden mit dem herrlichen Ausblick belohnt und sahen sogar schon unser nächstes Ziel, die Walhalla. Nach einer kurzen Besichtigung genossen wir leckeren Kuchen und Eiskaffee. Anschließend fuhren wir weiter nach Bach an der Donau, um das Geburtshaus von Frau Ehl anzusehen. Doch die Hitze forderte ihren Tribut und wir kehrten am Nachmittag zurück. Zum Abschied sagte sie: „Für andere wäre es nur ein kleiner Ausflug gewesen, aber für mich war es ein wunderschöner Tag.“

- Karin Peters (Sozialdienst) -

\*Unter Einbindung und mit freundlicher Genehmigung von Frau Angela Fischer vom Herzenswunschemobil Straubing-Bogen.



Franziska Ehl und ihre Begleiter vom Herzenswunschemobil beim Aufstieg zur Burgruine Donaustauf.



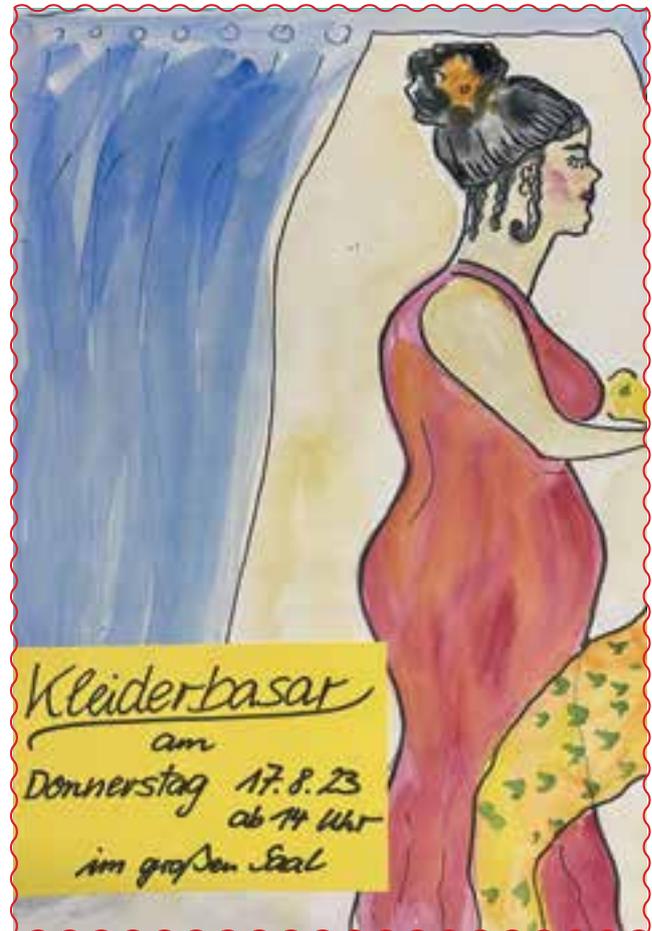
Der Ausblick von der Walhalla auf die Donau.



Zufriedene Gesichter aller Beteiligten an der Walhalla.

## Kleiderbasar geht in die erste Runde

Am Donnerstag, den 17. August 2023 fand unser erster Kleiderbasar statt. Der hintere Saal wurde dafür schon einen Tag zuvor vorbereitet. Hosen wurden sortiert, Blusen aufgehängt und Nachthemden wurden schön auf den Tischen drapiert. Kurz vor der Eröffnung des Basars musste nur noch die Maschine zum Einzeichnen der Namen aufgeheizt werden und die Besucher\*innen konnten kommen. Über zwei Stunden hatten unsere Bewohner\*innen Zeit in Ruhe die Kleiderbügel zu verschieben, das ein oder andere Teil anzuprobieren und ihre neu gefundenen Schätze gleich einzeichnen zu lassen. Die Begeisterung und der Andrang waren groß. Über 150 Kleidungsstücke fanden neue Besitzer\*innen und das völlig kostenfrei für unsere Bewohner\*innen. Der Kleidungsbasar war ein absoluter Erfolg und man kann sich schon auf die zweite Runde im Januar 2024 freuen.



- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



Es wird anprobiert, gewählt und nach neuen Schätzen gesucht.



Die Ruhe vor dem Ansturm.

Vernissage „Als ich klein war – Ein Ausflug in die Vergangenheit“

## Was mochtest du besonders gern als Kind? Wofür oder für wen hast du in deiner Jugendzeit geschwärmt?

Am 21. August war es so weit: Eine neue Fotoausstellung wurde eröffnet. Die Idee dazu entstand Ende vergangenen Jahres in einer Gesprächsrunde am Dahlienweg im Rahmen der Biographiearbeit.

Nach Kaffee und Kuchen wurde den Bewohner\*innen mit einleitenden Worten von Frau Ulrike Schrettenbrunner und einer Powerpräsentation mit den Bildern die Ausstellung nähergebracht. Alle Augen waren auf die Leinwand gerichtet, das Interesse deutlich spürbar.

Für die musikalische Gestaltung konnten wir zum wiederholten Male in diesem Jahr Hans Wax gewinnen. Herzlichen Dank!

Bei anschließendem Sekt und erfrischenden Obstspießchen wurden rege eigene Erinnerungen aus der Kinder- und Jugendzeit geteilt. Das Fazit war: Es hat uns gefallen!

Und! Die Antworten zu den oben genannten Fragen finden Sie auf den Bildern in der Ausstellung im Verwaltungstrakt. Viel Spaß dabei!

- Ulrike Schrettenbrunner (Sozialdienst) -



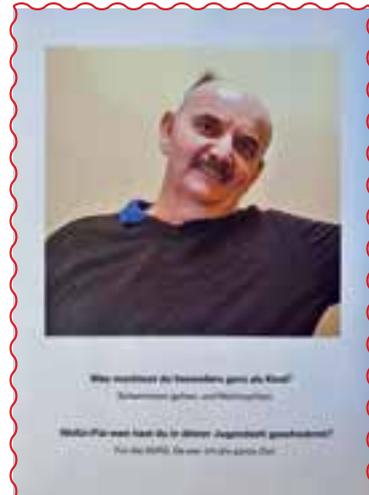
Nach einer flotten Rumba von Hans Wax (l.) begrüßt Frau Schrettenbrunner (r.) unsere Bewohner\*innen.



Die Diashow mit den Bildern der Ausstellung wird sehr positiv aufgenommen.



Patrick Skrowny – links als kleines Kind mit seiner Mutter und rechts am ersten Schultag. Ganz fest hält er seine Schultüte.



Etliche Jahre sind ins Land gezogen. So kennen wir Patrick Skrowny heute.



Wer schaut hier so neugierig in die Kamera? Wer könnte dieser Cowboy sein?



Hier die Auflösung: Der Cowboy ist Stefan Göckeritz.



Ein weiterer Racker startet ins Leben.



Max Walther, der kleine Racker, heute.

## Instrumentenworkshop mit Hans Wax: Der böhmische Dudelsack

Mit dem Instrumentenworkshop begann im September eine neue Veranstaltungsreihe im Rotkreuzheim.

Den Anfang machte am 12. September Hans Wax, der uns seit Anfang des Jahres als Ehrenamtlicher mit seiner Musik begeistert. Für den Workshop brachte er einen böhmischen Dudelsack, auch Bock genannt, mit. Wie wir im Laufe der Stunde erfuhren, gibt es um die 120 verschiedene Dudelsäcke. Das Instrument war bis ins 19. Jahrhundert in Böhmen, der Oberpfalz, Niederbayern und Teilen Österreichs verbreitet, bis die Ziehharmonika mit einem viel breiteren tonalen Angebot Einzug hielt.

Herr Wax präsentierte das Instrument auf eine Weise, die alle Sinne ansprach. Da gab es zum Hören und Verstehen Theorie und Geschichtliches. Er erklärte und zeigte, wie man den Dudelsack aus seinen Einzelteilen zusammenbaut und er spielte ein paar Weisen vor. Zwischendurch wurden gemeinsam Volkslieder aus der Oberpfalz gelernt und gesungen, was allen viel Spaß machte. Zum Schluss konnte, wer wollte, den aus Ziegenfell gebauten Sack befühlen, wobei viel gelacht wurde.

Ein gelungener und kurzweiliger Nachmittag, der nach Wiederholung verlangt.

- Ulrike Schrettenbrunner (Sozialdienst) -



Im Sitzkreis lauschen die Teilnehmer\*innen dem Referenten.



Die ersten Töne des Dudelsacks werden angespielt.



Maria Frischeisen ist begeistert, das Ziegenfell zu berühren.

## Pizzabacken am Dahlienweg

Welch eine Freude! Der langgehegte Wunsch einiger Bewohner\*innen vom Dahlienweg wurde am 1. September 2023 erfüllt: Gemeinsames Pizzabacken einer Vier-Jahreszeiten-Pizza und anschließender Verzehr beim Abendessen.

Pünktlich um 14 Uhr saßen die Bewohner\*innen an jenem Freitagnachmittag am Tisch, um bei den Vorbereitungen zu helfen. Der Teig wurde ausgerollt, in die Backbleche gelegt, mit Tomatensoße bestrichen, mit Kräutern bestreut und mit Schinken, Pilzen, Zwiebeln, Meeresfrüchten, Artischocken und Knoblauch belegt. Zu guter Letzt wurde geriebener Käse über die Pizzen auf den insgesamt vier Backblechen verteilt.

Pünktlich zur Abendessenszeit und frisch aus dem Ofen wurde die fertige Pizza dann serviert. Bald hörte man ein genüssliches Kauen und Schmatzen. Die Freude war sichtlich und merklich groß über diese Abwechslung zum Abendessen. Das Fazit aller: Lecker war's!

- Ulrike Schrettenbrunner (Sozialdienst) -



Vroni Thurn schneidet die Pilze klein.



Csilla Barrett bestreicht den Pizzateig mit der traditionellen Passata.



Patrick Skrownny hat viel Spaß beim Belegen der Pizza.



Lecker! Die Pizza ist fertig.

## Klavierkonzert mit Alexander Schäfer im Montags-Café

Frau Claudia Hagen begrüßte Alexander mit ein paar lieben Worten. Zum Auftakt begann Alexander mit einem Stück von Chopin, das sehr entspannend und meditativ wirkte. Auch das zweite Stück war von Chopin und es folgten zwei Walzer. Es herrschte tosender Applaus! Von der Küche wurden wir verwöhnt mit Kaffee, Eiskaffee und Kuchen. Alle gingen von der herrlichen Klaviermusik beseelt um 16:00 Uhr nach Hause.



Alexander Schäfer am Klavier mit gefülltem Saal im Hintergrund.

- Elisabeth Blank (Bewohnerin vom Tulpenweg) -

## Herrlich duften die frischen Waffeln

Bis in den vierten Stock duftet es immer, wenn die Betreuungskräfte und unsere Ehrenamtlichen frische Waffeln in der Saalküche zubereiten. Das lockt selbst Bewohner\*innen aus ihren Zimmern, die ansonsten lieber für sich sind.

Fein angerichtet, gibt es Herzwaffeln und belgische Waffeln mit Sahnehaube, Bananen-, Apfel- oder Kiwi Scheiben und ein paar Schokostreuseln obendrauf. Zum krönenden Abschluss noch eine Kugel Vanilleeis daneben. Da gibt es nicht viele, die einer zweiten Waffel widerstehen können.

Insgesamt fand unser „Waffelcafé“ in diesem Jahr vier Mal statt.



- Jessica Nolze (Sozialdienst) -

## Es war wieder Tanztee

Auch im September haben unsere Bewohner\*innen, die Betreuungskräfte und Ehrenamtlichen wieder das Tanzbein geschwungen. Wie immer wunderbar moderiert von unserem langjährigen Heimbeiratsmitglied Siegfried Reißer. Ganz nebenbei erwähnte er, dass er den Tanztee vor unglaublichen 11 Jahren bei uns im Rotkreuzheim ins Leben gerufen hat. Allseits beliebte Hits wie „Theo wir fahr'n nach Lodz“, „Ich war noch niemals in New York“ oder „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ haben auch dieses Mal wieder für Trubel auf der Tanzfläche gesorgt. Die gute Musik, die leckeren Torten und der Eiskaffee haben selbst bei den Tanzmuffeln für gute Stimmung gesorgt. Ein rundum gelungenes Event – wir freuen uns schon auf den nächsten Tanztee, im Jahre 2024.

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



Ehrenamtliche Brigitte Lerner mit Christa Müller.



Maria Frischeisen mit Betreuungskraft Elena Schäfer.



Betreuungskraft Miriam Bernatova mit Anneliese Eichhammer.



Ehrenamtlicher Ehab Mhanna mit Heide Stempel.



Katharina Meindl mit Eleonore Hertl.

## Auf geht's zum Kirta-Tanz Unser Kirchweihnachmittag am Dienstag

Kirchweih ist ein Hochfest der katholischen Kirche und wird in Bayern besonders gefeiert. Kirta-Baum, Tanz, Kiachl und Gänsebraten sind an diesem Tag in aller Munde. Aus diesem Anlass feierten auch wir in unserem Café Kirchweih. Volkstümlich fesch gekleidet kamen die Bewohner, Betreuungskräfte und Ehrenamtlichen in den großen Saal. Dirndl und Trachtenhüte, wohin man schaute. Auch für uns gab es natürlich Kiachl zum Kaffee.

Zum Auftakt des Programms spielten zwei Musikanten Zwiefache, Landler und Walzer. Bald war die Stimmung grandios. Später erfreute uns die Kinder- und Jugendgruppe des Trachtenvereins Almrausch-Stamm mit ihren Tänzen und Schuhplattlern.

Den Organisatoren dieses Festes auch diesmal wieder unser aller Dank für die schönen Stunden.

- Renate Götz (Bewohnerin vom Tulpenweg) -



Trachtenverein Almrausch-Stamm zusammen mit Rosa Bauer vom Tulpenweg.



Das Team des Sozialdienstes und ein paar Ehrenamtliche des Hauses.



v.l.n.r. Christa Müller vom Tulpenweg, Nevi Pehlivan (Sozialdienst) und Ingrid Köhler vom Tulpenweg genießen die Stimmung.



Der Saal war komplett gefüllt und bayerisch dekoriert.

## O'zapft is! Oktoberfest im Rotkreuzheim

Heuer feierten wir unser Oktoberfest einmal ganz anders als hier im Haus gewohnt. Aus dem CD-Spieler schallten die Wiesn-Hits „Der alte Holzmichl“ oder „Ein Prosit der Gemütlichkeit“. Von der Decke baumelten große „Lebkuchenherzen“ und blau-weiße Girlanden. Unser Saal wurde umgebaut in eine bunte Mischung aus Kaffeetafeln und Ständen, an denen man unter anderem Murmeln, Dosenwerfen und Angeln konnte. Glück und Geschick sorgten bei den Spielen für viele zufriedene Gesichter, denn es gab tolle Preise zu gewinnen. Von Naschereien, über das klassische Kuscheltier, das man am Oktoberfest gewinnen kann, gab es auch Postkarten, Magnete und anderen Kleinkram zu erspielen. Da machte es richtig Spaß in den Gewinnkörben zu wühlen und den passenden Preis rauszusuchen. Für die weniger Spielwütigen gab es an den Tafeln Brezen mit leckerem Obazda, Schokofrüchte und ein kühles Bier. Wir hoffen es war für jeden und jede etwas dabei und freuen uns schon auf die nächste Wiesn!

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



v.l.n.r. Heinz Zschau und Erwin Dobmeier vom Sonnenblumenweg genießen die Snacks.



Katharina Meindl und Elisabeth Blank vom Tulpenweg messen sich im Bierkrug stemmen.



Ursula und Albert Schwab vom Rosenweg versuchen gemeinsam die Bälle einzulochen.



v.l.n.r. Katharina Müller, Hildegard Hartl und Anneliese Lammel vom Rosenweg lassen sich die Brezen schmecken.

## Erntedank Festtisch

Anlässlich des Erntedank Festes am Sonntag, den 01. Oktober 2023, haben Bewohner\*innen der Kreativgruppe einen gut gefüllten Erntedanktisch angerichtet. Kürbisse, Äpfel, Lauch und vieles, was die herbstliche Erntezeit noch so hergibt, schmückt den Tisch in bunten Farben. Dazu ein wunderschöner Blumenstrauß und das typisch verzierte Erntedank Brot. Anlässlich des Festes gibt es auch heuer ein Erntedankcafé im großen Saal. Auf der Karte stehen Zwiebel- und Birnenkuchen, Weintrauben, Käsestangen und Federweißer. Auf den Tischen liegt die Geschichte zum Erntedank zum Nachlesen aus, sowie einige Rätselfragen speziell zur neuen Jahreszeit.

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



## Gedenkgottesdienst für unsere verstorbenen Bewohner\*innen

Am Freitag, den 27. Oktober 2023, fand unser Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Bewohner\*innen des letzten Jahres statt.



## Senior\*innenorchester Regensburg zu Besuch



Das Senior\*innenorchester Regensburg im Einsatz.



Elisabeth Friedrich und Blanka Maschek vom Tulpenweg schunkeln gemeinsam mit Renate Dietrich (Sozialdienst) zu der Musik des Senior\*innenorchesters.



Bewohnerinnen des Rosenwegs, Brigitte Lerner (Ehrenamtliche) und Karin Peters (Sozialdienst) genießen die gute Stimmung.



Anneliese Lammel und Ferdinand Hos vom Rosenweg begeistern mit einer Tanzeinlage.

## Herzlichen Glückwunsch zum 103. Geburtstag

Zum 103. Geburtstag von Frau Metha Osterrieder sind viele Bewohner\*innen des Tulpenwegs zusammengekommen, haben ihr gemeinsam ein Ständchen gesungen und sich zufrieden bei Kaffee und Kuchen unterhalten. Unsere derzeit älteste Bewohnerin im Haus genoss die Gesellschaft ihrer Nachbar\*innen und den anlässlich des Geburtstages dekorierten Essensbereich auf der Station. Noch einmal herzlichen Glückwunsch an Frau Osterrieder.

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



Das Geburtstagskind Metha Osterrieder.

## Die 7 Zwerge und Rotkäppchen waren zu Besuch im Märchencafé

Lange angekündigt, war es am 06. November endlich so weit. Nach Kaffee und Kuchen kam Heidi vom Sozialdienst herein, ging zu ihrer gemütlichen Lesecke im Saal und setzte sich in den Erzähler\*innen Sessel. Das Licht wurde gedimmt und sie begann das Märchen von Schneewittchen vorzulesen. Es wurde mucksmäuschenstill im Saal. Die prachtvoll gekleidete böse Königin, gespielt von Ulrike vom Sozialdienst erschien und alle schauten gebannt auf sie, als sie zum Spiegel ging und sprach „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Heidi las weiter, doch plötzlich wurde es dunkel im Saal und die 7 Zwerge mit ihren Laternen und Werkzeugen, gespielt vom Sozialdienst und unseren Ehrenamtlichen schlurften in die Märchenecke. Die Bewohner\*innen verfolgten das komplette Märchen bis zum Schluss mit großem Interesse. Nach einer kurzen Pause setzte sich Frau Katharina Müller vom Rosenweg in den Erzählsessel. Sie trug den Bewohner\*innen das Märchen vom Rotkäppchen und dem bösen Wolf frei vor. Nur kurz darauf standen dann auch schon das Rotkäppchen, gespielt von Nevi vom Sozialdienst, und der böse Wolf, gespielt von Ulrike vom Sozialdienst, neben Frau Müller. Erstaunte Gesichter machten einige als der böse Wolf, als Großmutter verkleidet, aufsprang und das Rotkäppchen verspeisen wollte. Am Ende angekommen, bedankten sich alle Bewohner\*innen für diesen gelungenen Nachmittag mit einem kräftigen Applaus.

- Renate Dietrich (Sozialdienst) -



Auf den Tischen lagen Rätselfragen zu verschiedenen Märchen.



Unsere Erzählerin Heidi Gruber (Sozialdienst).



Beim Märchen „Rotkäppchen“ springt der Wolf, verkleidet als Oma aus dem Bett und will das Rotkäppchen auffressen.

## Der Nikolaus zu Besuch

Am 06.12.23 um 14.00 Uhr begann die Nikolausfeier im großen Saal. Geladen waren alle Bewohner\*innen des Heims und ihre Angehörigen. Serviert wurden Kaffee und Kuchen, sowie Mandarinen und Lebkuchen.

Frau Müller vom Rosenweg las uns derweil eine Weihnachtsgeschichte vor. Nach dem Kaffeetrinken stattete uns der heilige Nikolaus einen Besuch ab. Im Gepäck hatte er viele Schokonikoläuse und mit dabei waren das Christkind und der Krampus. Den Krampus haben wir schnell wieder verscheucht, denn den brauchten wir schließlich nicht, wir waren alle das ganze Jahr über brav.

Als wir alle unsere Nikoläuse auf den Tischen hatten, sangen wir noch gemeinsam ein paar Weihnachtslieder und verabschiedeten den Nikolaus, dessen Rentierschlitten bestimmt schon vor dem Haus wartete. So ging ein wunderschönes Fest zu Ende.

- Elisabeth Blank (Bewohnerin vom Tulpenweg) -



Katharina Müller vom Rosenweg erzählt den Bewohner\*innen eine Weihnachtsgeschichte.



Der heilige Nikolaus betritt den Saal.



Renate Götz vom Tulpenweg neben dem Krampus.



Brigitte Roiger vom Dahlienweg neben dem Christkind mit dem Sack voller Geschenke.



## Kindheitserinnerungen und meine Lehre beim Kaufhaus Merkur (Horten)

**Interview mit Frau Lammel, seit Mai 2023 bei uns am Rosenweg**

*Frau Gruber:* Frau Lammel, mit Ihnen ist wieder eine waschechte Regensburgerin eingezogen. Wo sind Sie aufgewachsen und zur Schule gegangen?

*Frau Lammel:* Ich bin aufgewachsen in der Weingasse, Nähe Haidplatz, und war in der 1. Klasse in der Kreuzschule. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie ich in die Schule kam. Mein Vater ist von der Krim heimgekommen und hatte einen Fuß bis zum Knie und die Zehen erfroren. Er war sehr lange im Lazarett im Fidelis (nähe Kreuzschänke). In der 2. Klasse mussten wir die Räumlichkeiten wechseln, weil amerikanische Soldaten in die Kreuzschänke einquartiert wurden. Da waren wir im Stahlzwinerweg für einige Zeit, wo das Stadttheater seine Requisiten untergebracht hatte und noch hat. Ich kann mich noch sehr gut erinnern, dass wir Schüler von zu Hause in Zeitungspapier eingewickelte Briketts zum Heizen mitbringen mussten, damit wir es etwas warm hatten.

*Frau Gruber:* Unglaublich. Dies kann man sich gar nicht mehr vorstellen.

*Frau Lammel:* Nein, z.B. erinnere ich mich an meine 1. Kommunion, die im April 1945, eine Woche nach Ostern am Weißen Sonntag in der Emmeramskirche stattfand. Als wir uns alle eingefunden hatten, war der letzte Bombenalarm in Regensburg. Die in der Nähe wohnten, liefen heim und die anderen wurden in Luftschutzkeller gebracht.

*Frau Gruber:* Dies sind sehr schlimme und einprägsame Erinnerungen, die man nie vergisst.

*Frau Lammel:* Ja... oft sehr nah... Während und nach dem Krieg kam es ja auf jede einzelne Kartoffel an. Es gab zu viele Kartoffelkäfer, da mussten wir nach der Schule auf dem „Drei-Bäumerl-Berg“ (heutiges Königswiesen) die Käfer einsammeln, die ich in Zündholzschachteln sperrte.

*Frau Gruber:* Wie ging es dann nach Ihrer Schule weiter?

*Frau Lammel:* Ich wollte immer schon einen Beruf ergreifen, wo ich viel Kontakt mit Menschen habe. Ich entschied mich für den Beruf als Einzelhandelskauffrau und be-



Frau Lammel mit  
ihrer Schaukelfrisur.

warb mich beim Kaufhaus Merkur (später Horten). Es gab 200 Bewerbungen und 25 offene Stellen, und ich war dabei. Ich hatte damals lange Haare, geflochten und die Zöpfe hochgebunden, eine sogenannte „Affenschaukel-Frisur“. Beim Einstellungsgespräch wurde mir nahegelegt, dass meine „Haarpracht“ nicht angebracht sei (Frau Lammel und ich müssen herzlich lachen). Die Haare wurden geschnitten und Oma zahlte die Dauerwelle.

*Frau Gruber:* Wie war Ihre Ausbildungszeit und wie lange dauerte sie?

*Frau Lammel:* Ich denke sehr gerne an meine Lehrzeit. Es war eine sehr schöne, interessante und abwechslungsreiche Zeit, über 3 Jahre lang. Zuerst war ich in der Textilabteilung für Herren und anschließend für Damen. Die Ausbildung war sehr umfangreich, wir lernten viel über Stoffe, Unterwäsche, Hüte, Täschchen, auch über Dekoration, Einpacken, auch wie das Binden von Schleifen geht, Expedition, d.h. Lieferscheine ausstellen, und Ein- und Verkauf. Wenn der Kunde innerhalb von 10 Tagen die Bezahlung tätigte, gab es 3% Rabatt. Viel Wert wurde auf die Kundengesprächsführung und Höflichkeit gelegt. Wir hatten sogar noch zusätzlich neben der Berufsschule internen Unterricht 2 Stunden wöchentlich.

*Frau Gruber:* Das klingt ja alles nach einer sehr intensiven und weitgefächerten Ausbildung, die Ihnen großen Spaß gemacht hat.

*Frau Lammel:* (lacht) Ja, ich glaube, so eine umfassende Ausbildung gibt es heute nicht mehr. Jetzt fällt mir noch was ein (sie lacht ganz laut).

Als es noch keine Mannequins gab, haben wir Lehrlinge und andere Angestellte die neue Mode vorgestellt. Ich hatte Kleidergröße 38 und durfte die neue Mode in dieser Größe zeigen. Geschmückt, auch mit Hütchen, Täschchen und Schuhen vom Haus, und mit großer Aufregung, war der Start im 3. Stock an den Verkaufsflächen vorbei, damals noch auf den schmalen Holztreppen, runter bis ins Erdgeschoss. Das Haus war gut besucht und die Presse war auch da. (Sie schmunzelt) Wir mussten auch noch Preisschilder tragen, wo die Kleidergröße stand, und mit einem Lächeln die neue Mode vorstellen. Es war immer was sehr Besonderes und Aufregendes im Haus und ich war stolz, dass ich dabei sein durfte. Nach einem Umbau, gab es dann auch schon Mannequins, die die Mode vorführten, mussten wir beim An- und Umziehen helfen. Dies musste immer sehr schnell gehen. Es gab dann einen Laufsteg und die Vorstellung fand nur mehr im 3. Stock statt.

*Frau Gruber:* Wie ging es dann nach Ihrer Ausbildung weiter?

*Frau Lammel:* Ich arbeitete mit großer Freude noch 13 Jahre lang beim Merkur bis zu meinem ersten Kind 1963.

*Frau Gruber:* Vielen, vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit und ich wünsche Ihnen einen schönen und angenehmen Aufenthalt hier im Haus.

## Wortgottesdienste im Rotkreuzheim mit Lotte Schlemmer

Ich bin seit mehr als 25 Jahren hier im Haus als Mesnerin tätig und habe bis zur Pandemie jeden 1. Sonntag im Monat zusammen mit Herrn Seebauer die Kommunion in den Zimmern ausgeteilt, deren Bewohner\*innen die Kirche nicht besuchen konnten.

Nach Herrn Stadtpfarrer Kolbeck, der nach seiner Pensionierung in Herz Marien jeden Sonntag hier im Haus die Messe gelesen hat, kam Herr Pfarrer Wurm. Eines Sonntags hat Herr Pfarrer Wurm das Rotkreuzheim vergessen. Ich saß in der Sakristei als Mesnerin und habe auf ihn gewartet und gewartet. Jede Minute wurde mein Herzklopfen stärker vor Sorge der Pfarrer würde nicht kommen. Und so war es schließlich

auch. Oh Gott, was sollte ich nur tun? Ich konnte doch die Kirchenbesucher\*innen nicht einfach nach Hause schicken. Also habe ich einen Wortgottesdienst ohne jegliche Vorlage, dank Gotteslob und Messbuch aus dem Boden gestampft. Und es ist gelungen!



Lotte Schlemmer

Seitdem halte ich Wortgottesdienste mit großer Hingabe. Doch im Vergleich zu meinem ersten Wortgottesdienst, bereite ich inzwischen jeden Gottesdienst akribisch vor. Nach einem Eingangslied gebe ich zur Begrüßung eine Einführung zum heutigen Evangelium oder ich behandle ein Thema des jeweiligen Monats, z.B. Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Mariä Himmelfahrt, Allerseelen, usw.

Der Wortgottesdienst läuft ab wie jeder Gottesdienst, nur ohne Wandlung, aber mit Kommunionsausteilung. Die Hostien besorge ich mir bei Herrn Pfarrer Börner in Herz Marien. Seit einiger Zeit hält Herr Pfarrer Dr. Winterholler alle 4 Wochen eine Messe, bei der die Hostien konsekriert werden. Der Besuch der Messe ist immer sehr gut, was mich besonders freut, die Damen und Herren singen und beten begeistert mit.

Ulrike Schrettenbrunner, eine Betreuungskraft vom Rotkreuzheim, begleitet die Lieder auf der Gitarre und verschönert mit ihrer Stimme den Gesang. Dafür sei ihr herzlich gedankt. Sie hat auch die Lieder im Großformat ausgedruckt, sodass alle mitsingen können. Danken möchte ich auch den anderen Betreuungskräften, die jedes Mal die Bewohner\*innen aus den verschiedenen Wohnbereichen in die Kirche begleiten. Mit einem Segensgebet und guten Wünschen für die kommenden Wochen werden zum Abschluss jedes Gottesdienstes die Besucher\*innen von mir entlassen.

- Lotte Schlemmer (Ehrenamtliche) -



## Interview mit Frau Schlemmer

---

Im Anschluss an einen ihrer Wortgottesdienste hat Frau Karin Peters, Betreuungskraft und langjährige Bekannte von Frau Schlemmer ein Interview mit ihr geführt zum Thema ‚ihr Ehrenamt‘.

*Fr. Peters:* „Seit wann üben Sie Ihr Ehrenamt aus?“

*Fr. Schlemmer:* „Seit über 60 Jahren, davon seit 25 Jahren im BRK-Rotkreuzheim in der Rilkestraße.“

*Fr. Peters:* „Was hat Sie bewogen das Ehrenamt auszuüben?“

*Fr. Schlemmer:* „Den Anstoß gab die Mutter von Herrn Pfarrer Börner in Herz Marien. Da war ich gerade mal 13 Jahre alt und schon Pfarrjugendführerin.“

*Fr. Peters:* „Was gefällt Ihnen so an der Tätigkeit?“

*Fr. Schlemmer:* „Ich gehe gerne auf Menschen zu und bin hilfsbereit.“

*Fr. Peters:* „Was wünschen Sie sich für die Zukunft?“

*Fr. Schlemmer:* „Gesundheit und, dass ich noch lange die Wortgottesdienste im BRK halten kann.“

- Karin Peters (Sozialdienst) im Interview mit Lotte Schlemmer (Ehrenamtliche) -

## Dienstjubiläen



### 10-jähriges Jubiläum

Martina Stockerl und  
Miriam Bernatova



### 35-jähriges Jubiläum

Angelika Spengler



### 40-jähriges Jubiläum

Friederike Schweiger

## Wir feiern einen Hundertsten

Frau Edith Girlich feierte bei uns im Haus, im Kreise ihrer Angehörigen, zu Kaffee und Kuchen ihren 100. Geburtstag. Wir wünschen ihr nochmals zu diesem stattlichen Alter alles erdenklich Gute.

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



Edith Girlich vor ihrer Geburtstagswand.



## Examen-Feier



Gratulation Examen

## Preisrätsel

Am 31. Dezember ist das Jahr zu Ende. An diesem Tag wird ausgelassen gefeiert und das neue Jahr lautstark mit Raketen, Böllern und einem Sekt begrüßt. Die Jugend trifft sich auf Partys, die Erwachsenen gehen es meistens etwas ruhiger an und feiern mit Freunden zu Hause oder besuchen eine Veranstaltung. Jeder nach seinem Geschmack.

An diesem Tag feiert auch ein Namenspatron. Wer darf dann diesem einschlägigen Tag seinen Namen feiern?

.....  
*Bitte hier abschneiden*

*Abgabe bis 15.02.2024 beim Empfang oder bei den Betreuungskräften.*

Name: \_\_\_\_\_

Wohnbereich: \_\_\_\_\_

Lösungswort: \_\_\_\_\_

**Machen Sie beim Preisrätsel mit und gewinnen Sie einen Blumenstrauß.**

## Gewinnerin des letzten Preisrätsels



Blanka Maschek vom Tulpenweg hat sich riesig über das Blumengeschenk gefreut.

Wer wagt gewinnt, heißt es. Unsere Bewohner\*innen machen fleißig bei unserem Preisrätsel mit und gewinnen mit Glück einen schönen Blumenstrauß. Dieses Mal wurde nach dem Titel des Sommerliedes mit der kleinen Conny Froboess gefragt. Wie aus der Pistole geschossen, wusste Blanka Maschek den Titel des gefragten Liedes. Es war 🎵 ‚Pack die Badehose ein...‘ 🎵. Wir gratulieren herzlich!

- Claudia Hagen (Sozialdienst) -

## Wir gedenken in stiller Trauer

Wer einen Engel zum Freund hat,  
braucht die ganze Welt nicht zu fürchten.

- Martin Luther -

<b>Ermer Anna-Maria</b>	† 18.07.2023
<b>Hofmeister Elisabeth</b>	† 05.08.2023
<b>Werner Konrad</b>	† 08.08.2023
<b>Riebl Martha</b>	† 19.08.2023
<b>Anke Hildegard</b>	† 31.08.2023
<b>Aumeier Rosemarie</b>	† 19.09.2023
<b>Rödl Anna</b>	† 27.09.2023
<b>Wagner Irene</b>	† 02.10.2023
<b>Röhrl Anna</b>	† 04.10.2023
<b>Meggl Wilhelm</b>	† 24.10.2023
<b>Kühnl Agathe</b>	† 01.11.2023
<b>Harrer Ernst</b>	† 07.11.2023
<b>Filchner Ingeborg</b>	† 11.11.2023
<b>Wein Josefine</b>	† 24.11.2023
<b>Werner Helga</b>	† 05.12.2023
<b>Deml Georg</b>	† 06.12.2023



## **Blutspendetermine**

**Mi., 17.01.2024, 13.30 - 19.00 Uhr**

Jahnstadion, Parken: P1  
Franz-Josef-Strauß-Allee 22 · 93053 Regensburg

**Blutspendedienst**  
des Bayerischen Roten Kreuzes

